Neuapostolische Kirche
Schweiz

Jesus sagte zu ihm: «Ich bin die Auferstehung und das Leben»

05.03.2023

Am Wochenende vom 4. und 5. März besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider Bukarest. Am Samstag fand mit der Jugend die Vorbereitung auf den Sonntagsgottesdienst für die verstorbenen Seelen statt.



Vor dem Besuch des Stammapostels führte Bezirksapostel Jürg Zbinden zusammen mit Apostel Vasile Cone eine Versammlung mit den Bezirksamtsträgern und ihren Frauen aus ganz Rumänien durch. Das Jahresmotto war Thema der Zusammenkunft: «Mit Christus dienen und regieren».

Ankunft des Stammapostels und Zusammenkunft mit der Jugend

Stammapostel Schneider traf am Samstagnachmittag in Begleitung von Apostel Ulrich Falk in Bukarest ein. Am Flughafen Otopeni wurden sie von den Aposteln Zbinden und Cone begrüsst. Zu diesem besonderen Anlass lud der Stammapostel ebenfalls Apostel Jürgen Loy und den Apostel i. R. Rudolf Kainz ein.

Am Abend traf sich der Stammapostel mit der Jugend. Diese hatte eine Präsentation vorbereitet, in welcher tragische Ereignisse gezeigt wurden – im Gedenken an die zahlreichen Opfer von Pandemie, Krieg und Umweltkatastrophen. Die Darbietung wurde musikalisch begleitet. Im Anschluss gab der Stammapostel der Jugend Antworten auf ihre Fragen zum Thema «Leben nach dem Tod».

Gottesdienst für die Entschlafenen

Am Sonntag hielt der Stammapostel in der Kirche in Bukarest vor mehr als 350 Gläubigen aus den Bezirken Bukarest, Călărași-Dâmbovița und Galați-Brăila den Gottesdienst für die Entschlafenen. Bei der Ankunft wurden die Apostel von Kindern traditionell mit Brot, Salz und einem Begrüssungslied empfangen.

Als Grundlage des Gottesdienstes las der Stammapostel aus Römer, Kapitel 10, Vers 13 vor: *«Denn, wer auch immer den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.»*

«Es ist immer etwas Besonderes, wenn wir einen Entschlafenengottesdienst erleben dürfen», sagte der Stammapostel zu Beginn. Er merkte an, dass die Seelen in der Ewigkeit bei jedem Gottesdienst dabeisein und sich auf die Sakramente vorbereiten können, um diese beim Entschlafenengottesdienst zu empfangen. Heute ist also kein trauriger Tag, sondern ein Tag zum Feiern.

«Unsere Beziehung zu Gott basiert auf dem Glauben»

Der Stammapostel hielt fest, dass nicht immer alle Gebete erhört werden. Da kommt die Frage auf, warum das so ist. Warum hilft Gott nicht? Wenn man Gott anruft, muss man sich bewusst sein, dass er uns helfen will, indem er uns aus dieser Welt und in sein Reich führt, wo Ordnung und Frieden ist. Die Juden haben von Jesus Zeichen verlangt. Jesus antwortete darauf, dass seine Auferstehung sein Zeichen sein wird.

Wir können Gott nichts vorschreiben und wir werden keine Erklärung für sein Handeln bekommen. Unsere Beziehung zu Gott basiert auf dem Glauben. Wenn wir ihn rufen, müssen wir an seine Vollkommenheit glauben. Wir müssen glauben, dass sein Handeln richtig ist, auch wenn wir es nicht verstehen. Wenn wir Gott unser Vertrauen schenken und Geduld haben, wird sein Heil kommen.

Die Apostel Falk und Loy unterstützten durch ihren Wortbeitrag den Gottesdienst.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls für die Gemeinde spendete Stammapostel Schneider die Sakramente der Heiligen Wassertaufe, der Heiligen Versiegelung und des Heiliges Abendmahls für die Verstorbenen. Stellvertretend nahmen Apostel Cone und Bischof Săpînțan diese entgegen.

Nach dem Schlussgebet und Schlusslied dankte der Stammapostel allen für die vielen Gebete und wünschte den Gläubigen viel Segen und Kraft. «Gott hat noch viele Segensreserven für Rumänien - und das ist nicht einfach ein Wunsch, sondern eine göttliche Realität, die wir erleben werden», sagte der Stammapostel in seinem Abschiedsgruss.




















